10
2026

Pfarrnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie



Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18
10439 Berlin

Heilige Familie
Wichertstraße 23
10439 Berlin

Spende erbeten
0,50 €

Das Wort des Pfarrers	**S. 3**
Rosenkranzandachten; Krippenspiel St. Augustinus	**S. 4**
Evensong; Der besondere Abend: Floribert Bwana Chui	**S. 5**
Wir pflanzen eine Bienenweide	**S. 6**
Vortrag des Diözesangeschichtsvereins: Franziskaner in Berlin-Pankow; Einladung zum Firmkurs	**S. 7**
Gremienwahlen; Helfer für Winterdienst gesucht	**S. 8**
Helfer für Kiezfrühstück gesucht	**S. 9**
Augustinews	**S. 10**
Pfarrer Norbert Kliem	**S. 11**
Oktoberfest in St. Augustinus	**S. 12**
Familienwochenende in Kirchmöser - Rückblick	**S. 13**
Einladung zur Gemeindefahrt 2027	**S. 14**
Teenie Treff; Ministrantenfahrt 2027	**S. 15**
„Pfarrnachrichten“ trifft E. Poljakova und A. Fuls	**S. 16**
Magalie in Mexiko	**S. 18**
Chorfahrt nach Waren - Rückblick	**S. 19**
Ein Italiener in HF	**S. 20**
Besondere Termine im Oktober	**S. 22**
Geburtstage, Taufen; Verstorbene	**S. 23**
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei	**S. 24**
Die Leseratte	**S. 25**
Institutionen der Pfarrei	**S. 26**
Ansprechpartner und Adressen	**S. 27**
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	**S. 28**

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit
in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung
und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,
am 3./4. Oktober begehen wir den 800. Todestag des hl. Franz von Assisi. Als wir bei unserer Gemeindefahrt 2015 durch die Wiesen und Gärten zur Kirche San Damiano gingen, sahen wir die Bronzefigur, die unser Titelbild zeigt. So kann man sich den Bruder Francesco vorstellen, wie er auf dem Erdboden sitzt inmitten der Gräser und Bäume, die Hände geöffnet, das Herz bei Gott.
Der in Berlin lebende Priesterdichter Ernst Thrasolt hat vor über 100 Jahren ein Gedicht geschrieben, in dem er den Heiligen anspricht:

Lehr mich, dass alle Dinge sind
Gottes Seele und Hauch und Blut und Kind,
Lehr mich, dass alle Brüder sind und Schwestern,
Himmel und Erde, Mensch und Tier, Luft und Wind, Land und Meer,
Leben und Tod, oben und unten, heute und gestern.

Und lehr mich atmen mit der Sonne Mund
Und tauen mit Mond und Sternen, in gleichen Grund
Pflanz mich mit Grashalm und Blume.
Lass mich reifen in dem Sonnenglanz, mit dem Korn
Aus braunem Acker und heiliger Scholle und Krume
Und klar und kühl sein wie Berg und Wald und Born.

Mach, dass sich Blüten zu mir wenden,
Dass die Fischlein aus dem Wasser springen,
Lass die Vögel ausruhn und Nester baun in meinen Händen
Und von Sonne und Mensch und Gott und dir
Mir Lieder singen.

Immer wieder heißt es „Lehr mich“. Wenn Franziskus uns das lehren könnte, den Rhythmus und die Hektik eines Tages zu durchbrechen, herunterzukommen, sich wie er auf die Erde zu setzen und nachzuspüren: Wir sind mit allem, was wir sehen, kleine Geschöpfe Gottes, von ihm geliebt und zu seinen Kindern gemacht. Mit allen Geschöpfen sind wir verwandt und einander Schwestern und Brüder. Und alles beginnt nicht mit dem Planen und Machen, sondern mit dem Sehen und Hören, mit dem Staunen und Danken.
Dass ein Mensch so leben kann, und nicht nur in einer flüchtigen Laune, sondern bis zum Tod, das hat schon die Zeitgenossen berührt und sie angeregt, ihren gewohnten Lebensstil zu hinterfragen. „Man macht, man sagt…, alle haben, alle wollen…“ – Was tue *ich*? Was sehe *ich*? Wie gehe *ich* mit unserer Schöpfung um, mit den Menschen, mit mir selbst? Lehr mich, Franziskus, herunterzukommen. Hilf mir, dass Augen, Ohren und Hände aufgehen.
Gemeinsam mit den Mitarbeitern grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Rosenkranzandachten

Papst Franziskus hat einmal mit folgenden Worten zum Rosenkranzgebet eingeladen: „Dieses einfache Gebet hilft uns, all das zu betrachten, was Gott in seiner Liebe für uns und unser Heil getan hat, und lässt uns verstehen, dass unser Leben mit dem Leben Christi vereint ist. Im Gebet bringen wir alles zu Gott: unsere Sorgen, unsere Wunden, unsere Ängste, aber auch unsere Freude, unsere Gaben, unsere Lieben … alles zu Gott. Indem wir beten, lassen wir Gott in unsere Zeit eintreten und alles, was wir erleben, annehmen und verwandeln.“

Gemeinsam beten wir den Rosenkranz in **Hl. Familie montags um 19 Uhr.**
Die Andachten werden gestaltet von:

Kirchenchor Hl. Familie:	Montag, 5. Oktober
Pfarrgemeinderat/Kirchenvorstand:	Montag, 12. Oktober
Förderverein Hl. Familie:	Montag, 19. Oktober
Kreis junger Leute:	Montag, 26. Oktober

Freitags vor der Abendmesse in Hl. Familie wird der Rosenkranz um 18.15 Uhr gebetet.

In St. Augustinus wird die Andacht am Donnerstag, dem **1. Oktober,** um **20 Uhr** von der Kolpingfamilie gestaltet. **Dienstags** vor der Abendmesse in St. Augustinus wird der Rosenkranz um 18.20 Uhr gebetet.

„Alle Jahre wieder“...



… findet in **St. Augustinus** an Heiligabend, um 15.30 Uhr das Krippenspiel statt, um die frohe Botschaft auf besondere Weise miteinander zu erleben.
Hierfür suchen wir noch Maria, Josef, Hirten, Wirte, Esel, Engel…, die von begeisterten Kindern, **ab der 2. Klasse**, gespielt werden.
Wenn ihr Spaß und Freude am Singen, Musizieren und Schauspielen habt, seid ihr herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.
Bitte meldet euch bis zum **10.10.2026** unter der folgenden Email-Adresse (krippenspiel-augustinus@heiligefamilie-berlin.de) bei Frau Liebisch und Herrn Preuschoff.
Wir freuen uns auf euch und eine tolle gemeinsame Krippenspielzeit.

In **Heilige Familie** lädt Frau Achtelik zu den Krippenspielproben ein.

Evensong

Gebete und Gesänge zum Abend
bei Kerzenschein



am **Donnerstag**, dem **15. Oktober**
um 20.00 Uhr
in der Kirche Heilige Familie

Es singt „a pueritia“
der Gemeinde Heilige Familie

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie
Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Mutig gegen den Strom: Floribert Bwana Chui, ein Märtyrer aus der Gemeinschaft Sant'Egidio gegen die Korruption in unserer Zeit

Der besondere Abend im Oktober



Floribert Bwana Chui, geb. 1981 in der Demokratischen Republik Kongo, aufgewachsen in der von blutigen Konflikten geprägten Region Nord-Kivu, engagierte sich für Straßenkinder und in anderen Initiativen der Gemeinschaft Sant'Egidio in Goma. 2007 wurde der junge Zollbeamte mit 26 Jahren ermordet, weil er der Versuchung des schnellen Geldes widerstand und den Transport verdorbener Lebensmittel durch Kriminelle blockierte. Floribert Bwana Chui begründete seine Entscheidung zum Widerstand mit dem Satz "Es wäre ein Verrat an allem, woran ich geglaubt habe!" und wurde im Juni 2025 von Papst Leo XIV. als Märtyrer gegen die Korruption selig gesprochen. Floribert Bwana Chui zeigt die schwache Kraft des Glaubens, die es möglich macht, sich nicht vom Bösen besiegen zu lassen.

Referent: **Dr. Alexander Linke**
Wann? **Donnerstag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr**
Wo? **Pfarrsaal Heilige Familie**

Aktion „nachhaltig“ 26

Wir pflanzen eine Bienenweide

Die Bienenvölker auf dem Turm der Kirche Heilige Familie brauchen in den Monaten März bis Oktober durchgängig Blühpflanzen zum Überleben. Die Wildoase des S-Bahngrabens und der Baumbestand auf dem Humannplatz sind da bereits eine gute Grundlage.
Als Ergänzung und auch zur Gestaltung eines weiteren Bereiches unseres Pfarrhofes werden wir den Seitenstreifen neben dem Pfarrsaal zusätzlich mit bienenfreundlichen Stauden bepflanzen.

Geeignet sind kleine, schattenverträgliche und an Bodenqualität und Wasserbedarf anspruchslose Stauden, z.B.:
Schneeglöckchen, Wild-Krokus, Primula vulgaris,
Waldstorchschnabel (Geranium sylvaticum),
Taubnessel (Lamium galeobdolon und Lamium album),
Krause Minze (Mentha spicata), Gemswurz (Doronikum),
Lungenkraut (Pulmonaria) u.a.



Wir treffen uns um 9 Uhr auf dem Pfarrhof.
Bringen Sie bitte eine Pflanzenspende (s.o.),
eine Handschaufel und natürlich gute Laune mit .

Für einen Imbiss wird gesorgt.

Wann? **Am Sonnabend, 10. Oktober 2026**
Wo? **Im Randstreifen neben dem Pfarrsaal HF**

Ansprechpartner: Christoph Achtelik

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2026 an
mit Name, Tel.Nr. und Art der Pflanzenspende
per E-Mail an klima@heiligefamilie-berlin.de
oder über heiligefamilie-berlin.de in der Rubrik Veranstaltungen und Aktuelles
oder im Pfarrbüro.

HF Klima

… auf dem Weg

Brüder in einer großen Stadt! Franziskaner in Berlin-Pankow

Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins am 14. Oktober



Franziskanerkloster Pankow 1925

Seit über einhundert Jahren bis in die Gegenwart gibt es eine durchgehende franziskanische Präsenz der Söhne des heiligen Franziskus in Berlin.
In Berlin Pankow haben Minderbrüder der schlesischen Franziskanerprovinz im Jahr 1921 eine Niederlassung gegründet, der bis in die Gegenwart eine wechselhafte Geschichte beschieden war. Es ist nicht falsch zu behaupten, dass sich die Ordensmänner dabei drei Mal selber vollkommen neu erfinden mussten: in der Weimarer Republik, in der geteilten Stadt Berlin und in der späteren Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands. Der Vortrag zeichnet die Grundlinien dieser „Neuerfindungen" bis ins Jahr 2021 aus ordensgeschichtlicher Perspektive nach. Herzliche Einladung!

Referent: **P. Damian Bieger OFM (Dortmund)**
Wann? **Mittwoch, 14. Oktober, 19.30 Uhr**
Wo? **Pfarrsaal Heilige Familie**

Einladung zum Firmkurs

Liebe Jugendliche,

wenn Ihr in der 9. und 10. Klasse seid oder älter, laden wir Euch herzlich zum **Firmkurs** ein, wo es um die Fragen nach Gott, Mensch und Welt gehen wird.

Gemeinsam mit anderen Jugendlichen und Begleitern könnt Ihr Euren Glauben vertiefen und fragen, was für Euer Leben wichtig ist. Der Firmkurs beginnt am Freitag, dem **13. November**, mit dem Gottesdienst um 19 Uhr in Hl. Familie und dem anschließenden Treffen im Pfarrsaal. Er dauert anderthalb Jahre.

Bitte meldet Euch **bis spätestens 6. November** in unserem Pfarrbüro in der Wichertstraße 23 an. In unseren Kirchen liegen die Anmeldezettel aus.
Denen, die im Pfarrgebiet wohnen, schicken wir sie zu. Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr uns gern anrufen oder eine E-Mail schicken.
Tel.: 030 445 41 50 | Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Am **15. November** werden in unserer Gemeinde Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat neu gewählt. Beide Gremien sind für die Gemeinde sehr wichtig: Der Kirchenvorstand, bei dem die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wird, sorgt für die Personalverwaltung, die Erhaltung der Gebäude und die Finanzen. Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt den Pfarrer in der Seelsorge und koordiniert das Gemeindeleben.

Der Pfarrgemeinderat wird mit 10 Mitgliedern vollständig neu gewählt. Zwei Mitglieder werden vom Pfarrer berufen.

Bitte nehmen Sie an der Wahl teil. Sie findet am Sonntag, dem 15. November, in **St. Augustinus** nach der Hl. Messe um 9 Uhr sowie in **Hl. Familie** nach den Gottesdiensten um 10.30 Uhr und 19 Uhr jeweils im Pfarrsaal statt. Merken Sie sich den Tag vor!

Wer am Wahltag mindestens **14 Jahre alt** ist und seit mindestens 6 Monaten im Gebiet der Gemeinde seinen Wohnsitz hat, ist, darf den Pfarrgemeinderat wählen. Wer das **18. Lebensjahr** vollendet hat, ist berechtigt, den Kirchenvorstand zu wählen. Bitte prüfen Sie im Pfarrbüro während der Dienststunden, ob Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wenn Sie am Wahltag nicht in Berlin sein sollten oder aus einem anderen Grund nicht an der Wahl teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, im Pfarrbüro die Unterlagen für die **Briefwahl** (bis spätestens 8. November) zu erhalten. Katholiken, die an unserem Gemeindeleben teilnehmen, aber **nicht im Gebiet der Pfarrei wohnen**, können **bis zum 4. Oktober** die Streichung im Wählerverzeichnis der Gemeinde, in der sie den Hauptwohnsitz haben, beantragen und in unser Wählerverzeichnis aufgenommen werden.

Der bisherige Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand sind als Wahlausschuss für die Durchführung der Wahl verantwortlich. **Am Sonntag, dem 8. November,** findet die **Pfarrversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Hl. Familie statt. Dabei stellen sich die Kandidaten für die neuen Gremien vor. **Herzliche Einladung!**

Auch diesen Winter wieder – Helfer für den Winterdienst gesucht!

Vielleicht ist es vielen Gemeindemitgliedern in den vergangenen Wintern schon aufgefallen: Die Gehwege und Treppen vor unseren Kirchen sind bei Schnee und Eis stets auffallend gut geräumt. Das ist kein Zufall, denn der Winterdienst in unserer Gemeinde wird bereits seit weit über zehn Jahren ehrenamtlich ausgeübt.

Damit das so bleibt, werden auch in diesem Jahr wieder fleißige Hände für den

Winterdienst rund um unsere beiden Kirchen Heilige Familie und St. Augustinus gesucht. Da uns einige treue Helfer altersbedingt oder durch Wegzug verlassen haben, brauchen wir dringend Ihre Unterstützung.
Zwei motorisierte Schneebürsten erleichtern die Arbeit rund um die Kirchen erheblich. Gesucht werden für diesen Winter vor allem Helfer für die Vormittagsschichten an den Werktagen. Alle vier Wochen wird ein Einsatzplan erstellt, der sich individuell nach den Wünschen und zeitlichen Möglichkeiten der Helfer richtet.

Die Arbeit wird von der Kirchengemeinde mit einer Aufwandsentschädigung vergütet, und jeder Helfer ist während des Dienstes über die Gemeinde versichert. Als Dankeschön treffen sich alle Winterdienstler einmal im Jahr zu einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen.

Je mehr Helfer wir sind, desto geringer wird die Belastung für den Einzelnen. Wenn Sie Zeit und Lust haben, unser Team zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unseren Hausmeister Herrn Preuschoff.

Ökumenische Nachbarschaft: Helfer für das Kiezfrühstück gesucht!

Liebe Gemeinde von Heilige Familie,

ein gutes Frühstück stärkt den Körper, ein gutes Gespräch die Seele.
Unsere evangelische Nachbargemeinde EKPN lädt an jedem letzten Samstag im Monat zum **Kiezfrühstück im Elias-Kuppelsaal** (Göhrener Str. 11) ein.
Hier kommen monatlich über 100 Menschen aus unserem Viertel zusammen, um bei einer kurzen Andacht und einem kostenlosen Frühstück Gemeinschaft auf Augenhöhe zu erleben.

Ein solches Projekt lebt von helfenden Händen. Gesucht werden Ehrenamtliche, die einmal im Monat beim **Tischeindecken, in der Küche (Kaffee kochen, Brötchen aufschneiden) oder beim anschließenden Aufräumen** unterstützen – oder einfach als offene Gesprächspartner für die Gäste da sind.

Haben Sie Zeit und Lust, ökumenische Nachbarschaftshilfe hier im Prenzlauer Berg ganz praktisch zu leben? Jede helfende Hand und auch jede Kuchenspende ist herzlich willkommen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an:

Ökumenischer Arbeitskreis Prenzlauer Berg
c/o Katharina Jany, Cantianstr. 12, 10437 Berlin
Telefon: 030 449 58 54 | E-Mail: info@oeak.de

AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

Oktober 2026 64. Ausgabe augustinus-berlin.de

Oktoberfest

Am **17. Oktober** lädt die Kolpingfamilie ab **19 Uhr** zum Oktoberfest. Anmeldung: joachim.liebisch@gmx.de **al**

Martins-gansessen

Der Kirchenbauverein lädt zum traditionellen Martinsgansessen am **15. November nach der 9-Uhr-Messe** in den



Preis pro Portion 22,00 €, Kinderportion 11,00 €

Pfarrsaal ein. **Anmeldung bis zum 6. November** in die ausliegende Liste oder per Mail an kbv@st-augustinus.de. **kbv**

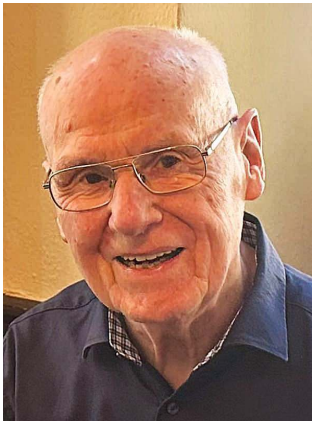
Herzliche Einladung zum Frühschoppen am 25. Oktober nach der heiligen Messe.

Mozart Requiem



Der Kirchenchor St. Augustinus wirkt in diesem Herbst wieder bei einem großen Chorprojekt mit. Die erste Aufführung des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791) ist am ***Samstag, 7. November 2026, um 17.00 Uhr*** *in der Kirche St. Augustinus.*

Pfarrer Norbert Kliem gestorben



Am 21. August 2026 starb Pfarrer Norbert Kliem im Alter von 83 Jahren.

Seit 2012 lebte er im Ruhestand in unserem Pfarrhaus. Wir wussten um Krankheiten, die ihn quälten, dennoch kam sein Tod für uns unerwartet, denn bis zuletzt feierte er – vor allem in St. Augustinus – die Heilige Messe.

Norbert Kliem wurde am 5. März 1943 in Berlin geboren. Als er zwei Jahre alt war, konnte die ausgebombte Familie in unser Gemeindehaus ziehen. Das Aufwachsen auf dem Pfarrhof, das Miteinander in den Kinder- und Jugendgruppen und der in der Familie gelebte Glaube haben ihn geprägt, so dass er nach der Berufsausbildung begann, sich auf das Theologiestudium vorzubereiten. Am 24. Juni 1972 wurde er in St. Hedwig zum Priester geweiht. Seine Kaplanszeit führte ihn nach Brandenburg, Greifswald und Berlin-Buch, bevor er 1982 zum Pfarrer ernannt wurde und in Michendorf, Grimmen, Berlin-Buckow und in Königs Wusterhausen wirkte. Viele haben ihn Gitarre spielend und mit einem lächelnden Gesicht in Erinnerung.

Norbert Kliem war ein freundlicher, den Menschen zugewandter Priester, erfüllt von einer Freude am Leben und an den Menschen sowie von einem tiefen Gottvertrauen, das gerade auch in den Tagen der Krankheit spürbar war. Wir sind dankbar für seine Nähe und seinen Dienst über so viele Jahre priesterlichen Wirkens.

Am 5. September haben wir für ihn mit vielen Menschen, die ihm verbunden waren, in Heilige Familie das Requiem gefeiert und ihn anschließend auf dem St. Hedwigs-Friedhof in der Smetanastraße, wo seine Eltern begraben liegen und er, solange er konnte, bei der Gräbersegnung mithalf, beerdigt.

Der Herr nehme ihn auf in seine ewige Freude.

Bitte vormerken:

Am **Sonntag, dem 8. November 2026,** findet nach der Heiligen Messe um 10.30 Uhr in Heilige Familie die **Pfarrversammlung** statt.
An diesem Tag stellen sich die Kandidaten für die Wahl zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat vor. **Herzliche Einladung!**


O'zapft is!
Oktoberfest in Augustinus
Augustinus
Wann:
17.10.2026
um 19 Uhr
Einen kleinen Imbiss mit Leberkäse Semmel und Krautsalat wird es geben.
Musik durch:
Kiry
Bitte um Anmeldung bei Joachim Liebisch.
Joachim.Liebisch@gmx.de
Prost!
Mia gfrein uns auf Euch!

Familienwochenende in Kirchmöser

Vom 10.-12. Juli verbrachten 15 Familien aus der Gemeinde ein herrlich sonniges Wochenende in der Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser. Die teilnehmenden Familien hatten das Wochenende unter das Motto „in Liebe verwurzelt – love is the answer“ gestellt.



Das Motto begleitete die knapp 60 Teilnehmer durch das vielfältige Programm, von Abendgebet und Begrüßungsrunde am Freitag über Morgenimpuls und thematische Einheiten am Samstag bis zum Wandergottesdienst am Sonntag.

Jede Familie trug etwas zur Gestaltung bei, z.B. lösten die Grundschulkinder knifflige Rätsel, um einen Schatz zu finden, und die Jugendlichen bastelten allerhand Nützliches aus leeren Verpackungen. Die Erwachsenen spürten dem Motto anhand von Bibelzitaten und in Gesprächsrunden nach.

Neben der inhaltlichen Arbeit kamen Spaß und Spiel nicht zu kurz – beim Baden im Möser See, beim Volleyball-Spiel, beim Stockbrot grillen am Lagerfeuer oder bei der Gruselwanderung im Sonnenuntergang. Für die Erwachsenen bot das Wochenende Oasen der Entspannung fernab des Alltags, ein gutes Gespräch am Lagerfeuer oder eine Ruhepause im Schatten. Ungeplanter Höhepunkt war die Rettung eines kleinen Igels, der sich in einem Fußballnetz verfangen hatte und von den aufmerksamen Kindern befreit wurde.

Auch im nächsten Jahr wird es ein Familienwochenende geben.

Björn Jansen, Andrea Schüssele



ALLE Gemeindemitglieder von Jung bis Alt sind herzlich eingeladen mitzufahren! Wir freuen uns auf gemeinsame Tage, in denen sich Kunst, Kultur und eindrucksvolle Landschaft abwechseln.

Hin-/Rückfahrt sowie Fahrten vor Ort erfolgen mit dem Reisebus:
Abfahrt: 06.05.2027, 10.30 Uhr in Heilige Familie
Rückkehr: 09.05.2027, ca. 18 Uhr in Heilige Familie

Übernachtung:
Drei Nächte im Haus der Tanne in Elbingerode (mit Schwimmhalle und Sauna), in Einzel-/oder Doppelzimmern (Aufbettung möglich)

Kosten:
Ca. 290 Euro im EZ, ca. 265 Euro im DZ - inkl. Halbpension und Fahrt. Kinder und Jugendliche erhalten ca. 50 % Ermäßigung auf die Unterkunftskosten. Zusätzlich fallen Kosten für den Mittagsimbiss an.

Weitere Informationen und Anmeldung:
über unsere Website ***www.heiligefamilie-berlin.de***
oder **im Pfarrbüro.**

Eine Anzahlung von 50 Euro/Person wird erbeten.



Nächster Termin: **Samstag, 10. Oktober**
Beginn: **17.00 Uhr** im Pfarrsaal von Heilige Familie

Thema: **Wir gestalten T-Shirts.**
>>> Bitte bringt ein weißes T-Shirt mit.

Alle Teenies ab der 6. Klasse sind herzlich eingeladen. **Wir freuen uns auf euch!**

Bei Fragen: Teenie-Treff-HF@gmx.de

Ministrantenfahrt 2027
vom 31. März - 02. April 2027



Gemeinschaft erfahren, Ministrantenwissen auffrischen, gemeinsam beten, spielen, essen, Baumhaus bauen, chillen und am Lagerfeuer sitzen. Wir freuen uns auf euch!

Meldet euch an: Bei Lieselotta, Pfarrer Höhle oder im Pfarrbüro.

Pfarrnachrichten trifft Ekaterina Poljakova und Andreas Fuls

Liebe Ekaterina, lieber Andreas, Ihr wohnt in Charlottenburg, doch Ihr kommt gern zu uns in „Heilige Familie“. Warum?

Ekaterina: Wir kommen eher selten, wir gehören zu „St. Paulus“, auch dort sind wir gern. Aber die „Heilige Familie“ ist eine sehr lebendige Gemeinde, wir fühlen uns hier wohl.



Andreas: Mir gefällt hier besonders der gute Gesang der Gemeinde.

Andreas, Du bist in Berlin-Zehlendorf geboren, und Du, Ekaterina, im Süden Russlands, in Rostow am Don. Bitte erzählt uns von Euch.

Ekaterina: Mit 16 Jahren, 1989, begann ich in Tartu /Estland ein Studium der Philologie. 1994 promovierte ich in Moskau, wo jetzt auch meine Mutter lebt.

Andreas: Ich bin als Berliner geboren und es geblieben. Allerdings war mein Großvater sowohl Anwalt in Zehlendorf als auch Mathematik-Professor in Greifswald. Für die übrige Familie war es in der DDR-Zeit nicht einfach, hin- und herzureisen. Ich studierte ab 1984 an der Technischen Fachhochschule Berlin und wurde 1988 Vermessungsingenieur an der Technischen Universität Berlin. In meiner Arbeit verbinde ich Theorie und Praxis. Ich bin viel in der Welt herumgekommen, mit großem Interesse für andere Kulturen. Archäologie wurde mein Hobby, 2006 war die „Chronologie des Maya-Kalenders“ das Thema meiner Promotion.

Ekaterina, was hat Dich zur Philosophie gelockt?

Ekaterina: Philosophie interessierte mich schon früh, angeregt auch durch die russische Literatur. Aber mein Vater riet mir vom Philosophiestudium ab, das Fach war ja damals stark ideologisch ausgerichtet. Unsere Familie stand dem Sowjetsystem kritisch gegenüber. 2003 erhielt ich eine Einladung an die Uni Greifswald. Mich interessierte besonders die deutsche Philosophie von Kant bis Nietzsche. Meine Habilitationsarbeit war dann zu Nietzsche.

Wie kam es, dass Ihr einander begegnet seid?

Andreas: Das war 2012 auf dem Rückflug von Moskau nach Deutschland. Ich kam von einer internationalen Tagung über Epigraphik, einem Teilbereich der Archäologie. Wir saßen im selben Flugzeug, auf dem Flughafen haben wir dann erstmals miteinander gesprochen.

Ekaterina, Du kommst aus einem Land, das über viele Jahrzehnte atheistisch geprägt war. Wie hast Du zum Christentum gefunden? Was bedeutet Dir der Glaube?

Ekaterina: Meine Familie war nicht christlich. Aber die antireligiöse Propaganda in der Schule hat mich auf die Religion aufmerksam gemacht. Auch Romane von Dostojewski, L. Tolstoi, Aitmatow weckten Interesse. Mein Vater empfahl mir Radio Vatikan, was es auch auf Russisch gab. Die Sendung war damals auf einem sehr hohen intellektuellen Niveau, sie wurde mir über die Jahre wichtig. Als ich 1989 nach Estland an die Uni ging, gab es da eine katholische Kirche. 1992 ließ ich mich taufen. Dann durchlebte ich eine religiöse Krise, nahm Abstand vom Glauben. Erst später habe ich gelernt, solche Krisen nicht zu ernst zu nehmen, nicht gleich alles über Bord zu werfen. Die Philosophie half mir dabei. Und das Bibelwort: „Herr, wohin sollten wir gehen? Nur du hast Worte ewigen Lebens." 14 Jahre nach der Taufe wurde ich in der Hochschulgemeinde Hannover gefirmt.

Andreas, Du bist nicht Christ, aber Du gehst mit Deiner Frau zur Kirche. Was bewegt Dich dazu?

Andreas: Ich bin offen für das Religiöse. Seit meiner Jugend bin ich an Fragen nach dem Sinn des Lebens, an Spiritualität interessiert. Ich war ein Jahr lang in einer hinduistischen Religionsgruppe, dann war mir der Buddhismus näher. Seit Ekaterina und ich zusammen sind, gehe ich mit ihr mit in die Kirche. 2016 haben wir kirchlich geheiratet.

Was verbindet Euch in der Herausforderung der Lebensgemeinschaft einer Christin und eines religiös Suchenden?

Ekaterina: Geistige Themen und Fragen sind bei uns nichts Ungewöhnliches. Wenn Menschen sich ernsthaft um Spiritualität bemühen, trennt das Bekenntnis sie nicht. Suche ist besser als Traditionalismus oder Oberflächlichkeit. Das Schlimmste ist aber die Gleichgültigkeit.
Andreas: Wir sind in manchem auch sehr verschieden: Ich schätze Routine, Ekaterina mag Abwechslung. Ich spiele Tischtennis, Ekaterina geht Schwimmen. Auch beim Essen haben wir oft verschiedene Geschmäcker.
Ekaterina: Man könnte sagen: Gegensätze ziehen sich an.

Gibt es ein Wort, eine Weisung, ein Lied, das Ihr besonders mögt?

Ekaterina: Da ist die Frage: Was bedeutet es, Christ zu sein? Christus suchen, ihn über alles zu lieben. Die Liebe bleibt selbst dann, wenn Glauben und Hoffnung versagen. - Das Lied bedeutet mir viel: „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern…"
Andreas: Als ich das erste Mal das „Exultet…" in einer Osternachtsfeier hörte, hat mich das sehr ergriffen. Und das ist geblieben bis heute.

Papst Leo hat seine erste Enzyklika zur KI verfasst – zu einer Entwicklung, die uns alle bewegt. Was meint Ihr dazu?

Ekaterina: Mir ist das etwas suspekt, dass das Thema so heiß, in aller Munde ist, und gleich äußert sich auch die Kirche dazu. Sieht für mich nach bloßer Konjunktur aus. Es gibt da einen traditionellen Unterschied zwischen der Ostkirche und der Westkirche. Die orthodoxe Kirche ist stärker spirituell geprägt, die christlichen Kirchen des Westens eher der Welt zugewandt. Was das Problem selbst angeht: ich denke, dass wir in einer tiefen anthropologischen Krise stecken. Es geht hier um ein viel grundlegenderes Problem als die KI. Nicht die künstliche, sondern die menschliche Intelligenz ist heute ein akutes Problem – die geistige Verarmung des Menschen. Christlich gesehen ist das Schlimmste, dass Christen nicht immer das Licht der Welt und das Salz der Erde sind.

Was macht Ihr gern in der Freizeit, im Urlaub?

Andreas: Wir wandern beide gern, lieben das Radfahren. Wir lesen gern. Ekaterina machte mich auf Pasternaks Roman „Dr. Schiwago“ und Bulgakows „Der Meister und Margarita“ aufmerksam.

Ekaterina: Wichtig ist uns der geistige Austausch, das Gespräch miteinander.

Was ich von der russischen und auch der Sowjetliteratur gelesen habe, hat mich beeindruckt. Diese Literatur konnte man in der DDR als Korrektiv zum Lehrplan im Unterricht einsetzen. Aber auch heute lese ich sie mit Gewinn. Welchen russischen Klassiker und welchen neueren Autor kannst Du uns da empfehlen?

Ekaterina: Immer wieder Puschkin, Gogol, Tolstoi, Dostojewski, Leskow**.** Und neuere Autoren wie Bulgakow, Pasternak, Aitmatow, die Brüder Strugatzki, Dudinzew „Weiße Gewänder“, Ulitzkaja „Daniel Stein“, Vasil Iskander…

Liebe Ekaterina, lieber Andreas, ganz herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch. Mögen wir alle immer wieder Zeit für den geistigen Austausch und auch zum Lesen haben.

Das Gespräch führte Angelika Klapper

Magalie in Mexiko

Hallo und Buen Día!

Ich melde mich hier aus Guadalajara in Mexiko, wo ich gerade zusammen mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ mein Freiwilliges Internationales Jahr (FIJ) mache. Für alle die mich nicht kennen mal eine kurze Vorstellung: Ich bin Magalie, 18 Jahre alt, war zwei Jahre lang in unserer Gemeinde Jugendvertreterin und habe im letzten Schuljahr mein Abitur gemacht. Da ich noch nicht wusste, was ich studieren möchte, und gerne etwas mehr von der Welt sehen wollte, habe ich mich für einen Freiwilligendienst entschieden. Ich unterstütze

hier in der Schule die „Barranca“, die eine Grundschule von der 1. bis 6. Klasse und eine weiterführende Schule von der 7. bis 9. Klasse umfasst.

Die Barranca hat ein besonderes und einzigartiges Bildungskonzept, das natürlich den Unterricht, aber auch gemeinsame Bewegung, Tanz, Musik und Gesang, Theater, Gartenarbeit und viele weitere kreative Angebote und Freizeitgestaltung umfasst. Das ist hier besonders wichtig, denn die Schule liegt in einem ärmeren Viertel der Großstadt. Die Eltern zahlen zwar einen Schulbeitrag, aber ausgerichtet an ihren finanziellen Möglichkeiten. Eine Freizeitgestaltung oder Hobbies wie Instrumentenunterricht oder einen Sportclub für ihre Kinder könnten sich die meisten hier nicht leisten, weshalb die Barranca eine wichtige Rolle für die persönliche Entwicklung der Schüler spielt.



Ich bin sehr froh, bei dieser wichtigen Aufgabe helfen zu dürfen, indem ich den Unterricht begleite; bei der Essensausgabe unterstütze; mit den Kindern zusammenarbeite, die im Unterricht nicht so schnell sind wie die anderen; im Büro administrative Arbeit leiste; das Fach „Cultura de Paz“ (Friedenskultur) als Leiterin mitgestalte und bald sogar meine eigene AG eröffnen darf.
Das Foto zeigt mich und zwei Kolleginnen in traditioneller Kleidung beim Feiertag „Día de Independencia“.
Noch ausführlicher beschreibe ich mein alltägliches Leben und meine ersten Eindrücke in meinem Blog, der auf der Website der Sternsinger zu finden ist. Aber ich hoffe, ich konnte auch hier schon mal einen kleinen Einblick in mein Leben und meine Arbeit geben und darf dies auch in weiteren Ausgaben des Pfarrbriefs noch tun.

Ganz liebe Grüße aus Mexiko, Magalie Wengler

Chorfahrt nach Waren an der Müritz

20 Mitglieder des Kirchenchors Hl. Familie, drei Tage und ein großartiges Programm – unsere Chorfahrt nach Waren an der Müritz war ein rundum gelungenes Wochenende.



Am Freitagabend starteten wir mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant. Anschließend erkundeten wir bei einer kurzen Stadtführung Waren und ließen den Abend in der Marienkirche ausklingen.

Am Samstag gab es zunächst eine Chorprobe, bevor wir den zweiten Teil der Stadtführung in der Heilig Kreuz Kirche begannen. Ziel war die St. Georgenkirche. Ein kurzes Orgelspiel und eine spontane Gesangseinlage unseres Chores sorgten dort für einen besonders schönen Moment. Danach blieb Zeit für eigene Unternehmungen, bevor wir gemeinsam zu einer gemütlichen Dampferfahrt auf der Müritz aufbrachen. Den Abend ließen wir bei einem weiteren leckeren Essen ausklingen.

Am Sonntag gestalteten wir den Gottesdienst in Heilig Kreuz musikalisch mit. Dass dabei auch eine Taufe stattfand, machte diesen Gottesdienst für uns zu einem besonderen Erlebnis. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Mittagessen, bevor wir die Heimreise antraten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Chorleiterin für die liebevolle Planung und Organisation! Wir hatten viel Spaß, haben viel gesungen, gut gegessen und vor allem eine schöne gemeinsame Zeit verbracht.

Ein Italiener in HF – Vermittler zwischen Ost und West

Dass zum Urgestein unserer Gemeinde auch zahlreiche Italiener gehörten, ist zumindest unseren älteren Gemeindemitgliedern wohlbekannt. Wer es bisher noch nicht wusste, soll es nun hier erfahren: Sie waren spezialisierte Handwerker, Straßenmusikanten und Hausierer.

In dem 2010 vom Förderverein Hl. Familie herausgegebenen Buch „EinBlick ins Archiv – Geschichte und Geschichten der katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie“ steht dazu folgendes: „Im Norden Berlins, im Häusermeer der Mietskasernen und in ihren Gewerbehöfen lagen die kleinen Industriebetriebe und Werkstätten. Dort, wo sich nur Proletarier eingenistet hatten, trafen um 1870 die ersten italienischen Leierkastenmänner ein. Sie kamen mit Hunden und kostümierten Äffchen, mit Akkordeon und Drehorgeln. Noch sehe ich die braunen, dunkeläugigen, schwarzgelockten Gestalten des Südens mit der schweren Drehorgel auf der Stelze, die an dem linken Bein festgeschnallt war, bekleidet mit brauner Manchesterhose und -jacke, einen großen, schwarzen Filzhut, den Malabreser, etwas seitlich auf dem Kopfe, von Haus zu Haus und Hof zu Hof wandern.





Im Verlauf von wenigen Jahren entstand im Bezirk Prenzlauer Berg die lebendigste Ansiedlung italienischer Migranten ganz Berlins. Nach zeitgenössischen Angaben ließ sich jeder vierte Einwanderer aus dem

Mittelmeerland im Dreieck zwischen der Pappelallee, der Schönhauser Allee und der Buchholzer Straße nieder“. In diesem Zusammenhang muss unbedingt die berühmte Drehorgelbauerfamilie Bacigalupo erwähnt werden. Dazu heißt es in dem Buch, dass sich nur wenige Schritte vom heutigen Einkaufszentrum Schönhauser Allee Arcaden entfernt, am Haus Nr. 74a, die folgende Gedenktafel befindet: „In diesem Haus befanden sich in mehreren Generationen von 1908 – 1978 die Fabrikations- und Werkstätten der Orgelfabrik Bacigalupo“.

Giovanni Pascotto, ein Nachfahre der ab 1870 eingewanderten Italiener, gehört noch heute zu unserer Gemeinde und wohnt neben St. Augustinus. Er hat mir die aufregende und ereignisreiche Geschichte seines Lebens erzählt:
Er wurde am 21. April 1941 in der Geburtsklinik „Maria Heimsuchung“ in Pankow als Sohn einer deutschen Mutter und eines italienischen Vaters geboren.
Er besaß die italienische Staatsbürgerschaft und genoss daher in der DDR Sonderrechte, die ihm so manches ermöglichten, was einem DDR-Bürger nicht möglich war. Er erlernte in der Bäckerei seiner Eltern den Beruf des Bäckers, den er auch sein Leben lang ausübte.
Hier sieht man den kleinen Giovanni mit Bäckermütze in der elterlichen Backstube in der Bornholmer Straße. Seine berufliche Zukunft war auf diese Weise schon vorgezeichnet.



Da Herr Pascotto als westlicher Ausländer nach Westberlin fahren durfte, schleuste er Bücher und anderes (einmal sogar, auf Bitten von Pfarrer Probst, einen pneumatischen Türschließer für St. Augustinus) von West nach Ost und wichtige Dokumente von Ost nach West. Stellvertretend für Ostberliner, die nicht nach Westberlin durften, besuchte er dort Familienfeiern, nahm an zahllosen Beerdigungen teil und überbrachte Blumengrüße und Kränze im Auftrag der trauernden, aber verhinderten Ostberliner Angehörigen.

Nach 1961 war er sogar kurzzeitig als Fluchthelfer tätig: Die Fluchtwilligen stiegen in Ostberlin (an der Esplanade und am Spittelmarkt) in die Kanalisation und verließen sie auf Westberliner Seite wieder als freie Menschen. Giovanni öffnete und schloss dafür die Gullydeckel. Das mag nicht sonderlich aufregend klingen, war aber eine äußerst riskante Angelegenheit, die, bei Entdeckung, sicherlich im Stasi-Knast geendet hätte.

Seine Vermittlerrolle wurde Herrn Pascotto dadurch erleichtert, dass er in Berliner kirchlichen Kreisen, in Ost und West (in der Pfarrjugend, im Kolping und unter den Studenten) Hinz und Kunz kannte. Familie Pascotto hat seit eh und je ihren geistlichen Lebensmittelpunkt in St. Augustinus und hat auch alle großen Ereignisse, von der Erstkommunion bis zur goldenen Hochzeit, dort im Pfarrsaal gefeiert. Giovannis Eltern waren auch mit der berühmten Familie Bacigalupo befreundet.

Horst Purkart

Besondere Termine im Oktober

Do	1.10.	Rosenkranzandacht in St. Augustinus	20.00
	3. - 4.10.	Fahrt des Amsel– und Jugendchores nach Kirchmöser	
So	**4.10.**	**27. Sonntag im Jahreskreis** *Kollekte: Für die Gemeinde*	
		Heilige Messe in Hl. Familie mit Tauferinnerung und Kinderkirche	10.30
Mi	7.10.	Sitzung des Pfarrgemeindrats in der Begegnungsstätte	19.30
Do	8.10.	Der besondere Abend (S. 5)	19.30
Sa	10.10.	Teenietreff	17.00
So	**11.10.**	**28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest - Bitte Erntegaben mitbringen!** *Kollekte: Für die Gemeinde; Türkollekte: Für die Suppenküche*	
		Heilige Messe in St. Augustinus, anschl. Frühstück	9.00
		Familiengottesdienst in Hl. Familie	10.30
Mi	14.10.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 7)	19.30
Do	15.10.	Evensong (S. 5)	20.00
Fr	16.10.	Bibelgespräch in der Begegnungsstätte	19.45
Sa	17.10.	Oktoberfest in St. Augustinus (S. 12)	19.00
So	**18.10.**	**29. Sonntag im Jahreskreis** *Kollekte: Für die Hedwigskathedrale*	
		Hl. Messe in Hl. Familie mit Kinderkirche, anschl. Gemeindecafé	10.30
		Semestereröffnungsgottesdienst der KSG in St. Aug.	18.00
	19. - 23.10.	Religiöse Kinderwoche in Kirchmöser	
Mi	21.10.	Wortgottesdienst in Hl. Familie, anschl. Seniorenfrühstück	9.00
So	**25.10.**	**30. Sonntag im Jahreskreis (Weltmissionssonntag)** *Kollekte: für missio, Türkollekte: Für die Heizkosten der Gemeinde*	
		Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen	9.00
Mo	26.10.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	17.30
Di	27.10.	Herbstfest der Senioren in der Begegnungsstätte	15.00
So	**1.11.**	**Hochfest Allerheiligen** *Kollekte: Für die Gemeinde*	
		Abschlussgottesdienst der RKW in Hl. Familie	10.30
		Gräbersegnung auf dem St. Hedwigsfriedhof Smetanastr.	15.00
Mo	**2.11.**	**Gedenktag Allerseelen** *Bitte Fürbitten abgeben!*	
		Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
		Hl. Messe in Hl. Familie	19.00



Wir gratulieren zum Geburtstag

02.10.	Agnes Thomalla	93
04.10.	Marta Klein	83
06.10.	Andrzej Pala	71
07.10.	Bernhard Mann	80
13.10.	Bernhard Bartel	96
13.10.	Johannes Weber	81
14.10.	Mathilde Bornhak	87
15.10.	John Druke	70
17.10.	Edeltraud Belgert	89
17.10.	Janette Merz	70
17.10.	Friedhelm Miksch	76
17.10.	Horst Winter	88
19.10.	Dr. Regina Flemming	75
23.10.	Katharina Streich	72
25.10.	Heidemarie Gojdka	73
27.10.	Thomas Berthel	70
29.10.	Alfred Siewert	87
30.10.	Walter Plümpe	78
31.10.	Elisabeth Kleine	80
31.10.	Thomas Piloth	71

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

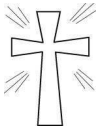
Wir gratulieren zur Taufe

Hanno Herkommer
Dana Beckers



Verstorben ist

Ingeborg Kalkus



Herr,
nimm unsere Verstorbenen auf
in dein ewiges Leben.

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spielen - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Ministranten	Donnerstag,	8.10., 17.15 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	10.10., 17.00 Uhr
Jugendliche	freitags	19.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	11.10., 20.00 Uhr
Bibelgespräch	Freitag	16.10., 19.45 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:	Choralschola, Frauenschola, Kammerchor	
Chöre für Kinder und Jugendliche	**im Pfarrsaal Heilige Familie:**	
Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	14.10., 16.00 bis 16.30 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant‘Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus
Caritaskreis	Montag, 26.10., 17.30 Uhr, Begegnungsstätte	
Senioren	*Siehe Programmheft der Begegnungsstätte*	
Herbstfest der Senioren	Dienstag,	27.10., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie
Theatergruppe	dienstags	19 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie
Mittel-Alter-Stammtisch	Mittwoch, 21.10., 19:30, Begegnungsstätte, Thema: Christentum in China	

DIE LESERATTE
Zeitung der Katholischen öffentlichen Bücherei Heilige Familie

37. Jahrgang | Nr. 08

Liebe Leser:innen,

wir empfehlen diesen Monat zwei Kinderbücher. „Die ??? und das Hexenhandy" ist für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren geeignet und passend zu den weiteren Büchern der Reihe, die wir ebenfalls anbieten. "Der Stinkehund am Strand" ist ein spaßiges illustriertes Buch für das erste Lesealter von 6 - 8 Jahren.

Viel Spaß beim Lesen!

Alfred Hitchcock: „Die ??? und das Hexenhandy“

Justus, Peter und Bob bekommen es mit einem unheimlichen Handy zu tun, das offenbar mit einem Fluch zusammenhängt. Als immer mehr rätselhafte Ereignisse passieren, beginnen die drei ??? zu ermitteln. Dabei stoßen sie auf Hinweise, die zu einer alten Geschichte rund um eine Hexe führen. Die drei Freunde versuchen, den Zusammenhang zwischen dem Handy und den seltsamen Vorkommnissen aufzudecken. Schließlich gelingt ihnen das mit logischem Denken und genauer Beobachtung.

- Kinderbuch, 126 Seiten

Colas Gutman: „Der Stinkehund am Strand“

Gemeinsam mit seinem Freund, der Katze, verbringt der Stinkehund einen Tag am Strand. Dort möchte er eigentlich eine schöne Zeit haben, doch wie so oft gerät er in Schwierigkeiten. Durch seine tollpatschige und gutmütige Art sorgt er für einige lustige Situationen. Am Ende zeigt sich, dass der Stinkehund trotz seiner Missgeschicke ein treuer und hilfsbereiter Freund ist.

- Kinderbuch, 64 Seiten

Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: *st.augustinus@hedikitas.de* Förderverein: *foerderverein@kita-augustinus.de* Kontakt: Johannes Wendlinger	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin *E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de* Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: *schellst@physik.fu-berlin.de*	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Jürg Liere *www.augustinus-berlin.de*	
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch *www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de*	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs-stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee	Leiterin: Juliane Peters Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin E-Mail: *ASB-Pankow@caritas-berlin.de* nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Allg. soz. Beratung **Schuldnerberatung**	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin *www.im-kiez.de*	 Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber:	Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam:	Regina Pokoj; Veronika Gaffron

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist am 15. Oktober

Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie

mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus

Kirche Heilige Familie Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakon: Markus Damwerth
E-Mail: *kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de*

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder
E-Mail: *maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de*

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders

Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: *kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de*

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: *pgr@heiligefamilie-berlin.de*

Kath. Studierendengemeinde Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60
Studierendenpfarrer: P. Felix Meckl OSA
https://ksg-berlin.de/

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: *hausmeister@heiligefamilie-berlin.de*

Bankverbindung: Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: ***www.heiligefamilie-berlin.de***

So	**9.00**	**Heilige Messe**	**St. Augustinus**
	10.30	**Heilige Messe**	**Heilige Familie**
	12.30	**Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie**	**St. Augustinus**
	18.00	**Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde**	**St. Augustinus**
	19.00	**Heilige Messe**	**Heilige Familie**
Mo	19.00	Rosenkranzandacht	Heilige Familie
Di	18.20	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00	Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie
Mi	9.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Do	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
Fr	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
Sa	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

Auf einen Blick

Do	1.10.	Rosenkranzandacht in St. Augustinus	20.00
So	4.10.	Tauferinnerung in Hl. Familie	10.30
Do	8.10.	Der besondere Abend: Floribert Bwana Chui	19.30
So	11.10.	**Erntedankfest - bitte Erntegaben mitbringen**	
Mi	14.10.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins: Franziskaner in Berlin-Pankow	19.30
Do	15.10.	Evensong	20.00
So	1.11.	**Hochfest Allerheiligen**	
		Gräbersegnung	15.00
Mo	2.11.	**Gedenktag Allerseelen**	
		Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
		Hl. Messe in Hl. Familie	19.00